

# Plattform für ganz viel Werbung

## Kirmesteam Frieda: Örtliche Vereine und Nachbardörfer beim Umzug zu Gast

VON HARALD TRILLER

Frieda – „Wir hier in Frieda.“ Unter diesem Motto standen zwar die gesamte Kirmees und speziell der gestrige Umzug, aber das zehnköpfige Organisations- und Werbeplattform für die örtlichen Vereine und die Meinharder Nachbardörfer.

Und genau diese Plattform fand reichlich Zugriff, denn das Kirmesteam aus Jestädt rührte die Werbetrommel für das Fest der Kohlrabenhäse im nächsten Jahr, ebenso bewarb Schwebda die Wacholderkirmees 2020, und Motzenrode hat bereits für 2021 zum Fest unter dem Hohestein eingeladen.

Und natürlich haben sich auch die Friedaer Vereine präsentiert, die sich auf diesem Wege um neue Mitglieder bemühten. Angeführt von der Kirmeesfahne, den Kindern, die auf großen Lettern das Motto „Wir hier in Frieda“ darstellten und von den zehn Kirmeesmädchen und -burschen, rollte auch der AKE-Bulli im Festzug mit.

Nach den politischen Vertretern von Meinhard sorgte der Friedaer Kindergarten Sonnenschein für optischen Augenschmaus. In ihren bunten Kleidern war den Mädchen und Jungen der Applaus von den Schaulustigen an den Straßenrändern sicher.



**Viel Beifall ertete der Friedaer Kindergarten Sonnenschein:** In ihren bunten Kleidern mit bemalten Schildern und Fahnen präsentierten sich die kleinen Mädchen und Jungen mit ihren Erzieherinnen beim Kirmeesumzug. FOTO: HARALD TRILLER

„Beerenstark“ der Auftritt vom Gefolge um die Erdbeerkönigin des Hofes Feußner. Der Turn- und Sportverein und die Feuerwehr, die zur Verstärkung auch Freunde der Partnerwehren aus Wilbich und Wanfried in ihren Reihen hatten, dokumentier-

ten Gemeinsamkeiten in der Jugendarbeit.

Auf die gute Harmonie mit den Freunden aus der europäischen Nachbarschaft, hier im Besonderen mit Couron in Frankreich, verwies der Partnerschaftsverein. Auch der Werra-Express von Mario Fi-

scher und Ingo Käßberich meldete sich lautstark. Was die Lautstärke betrifft, da folgten deutliche Steigerungen, so vom Wagen der ehemaligen Kirmeesburschen. Und Martin Hohlbein konnte mit den Fußballern der SG FSA jubeln, denn er hatte als

Fahrer bei seiner Zugmaschine den Autopiloten eingeschaltet. Über viel Applaus durften sich auch die Spielleute vom Fanfarenzug des VfL Wanfried und vom Musikzug Frankershausen freuen. Weitere Bilder unter [werra-rundschau.de](http://werra-rundschau.de)